

Niederschrift über die Sitzung Betriebsausschuss Technische Betriebe
Wilhelmshaven der Stadt Wilhelmshaven am Freitag, 2. Dezember 2011, 10:00 Uhr,
Sitzungszimmer TBW , Nr. 11/2011

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Martin Harms

Ausschussmitglied Byrte Janßen

Mitglied SPD-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Wolfgang Jeschke

Ausschussvorsitzender Michael Veh

Mitglied Gruppe Grüne/WBV/Piraten

Ausschussmitglied Peter Sokolowski

Mitglied BASU-Fraktion

Ausschussmitglied Joachim Tjaden

Mitglied FW-Fraktion

Grundmandat Horst Dieter Walzner

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Werner Bolinius

Bedienstetenvertreter Dieter Kanth

Bedienstetenvertreterin

Ersatzmitglied Heike Galts

Verwaltung

Dr. Jens Graul

Heike Hanseemann

Tim Menke

Holger Kullik

Annemarie Hasselhorn

Thomas Wolanski

Sabine Jakobs

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 18.11.2011
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Vorstellung Winterdienst
- 4.2 LKW-Verkehr in der Südstadt
- 4.3 Artikel WZ (Jan)

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Veh**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 18.11.2011

Die Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.11.2011 wurde auf die nächste Sitzung vertagt, da aufgrund technischer Probleme nicht alle Ausschussteilnehmer rechtzeitig (elektronisch) auf das Protokoll zugreifen konnten.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Vorstellung Winterdienst

Herr Menke gab eine Einführung zum Thema. **Frau Hasselhorn** stellte den Winterdienst der TBW anhand einer Präsentation im Detail vor (siehe Anlage).

Herr Sokolowski bat um Auskunft, ob in seiner Wohnstraße („Blaue Balje“, Rüstiersiel, Sackgasse) ein aus seiner Sicht überflüssiger Winterdienst eingestellt werden könnte. **Frau Hasselhorn** informierte, dass eine gänzliche Einstellung nicht immer möglich sei, weil eine allgemeine Verpflichtung zur Gehwegreinigung innerhalb des Stadtgebietes bestehen würde. Eine Ausnahme bestünde nur, wenn dort praktisch kein Fußgängerverkehr stattfinden würde. **Herr Sokolowski** bestätigte dies und bat um Aufnahme ins Protokoll, dass hier zukünftig kein Winterdienst mehr erfolgen soll.

Herr Walzner teilte mit, dass ihm in Altengroden West an Übergängen (z. B. Ampel Werdumer- / Kurt-Schumacher-Str.) Streumittel-Anhäufungen von 2- 3 cm auf beiden Seiten aufgefallen sei. Dies sei gerade auch ein Problem für Hunde. **Frau Hasselhorn** führte hierzu aus, dass eine Streuung auf Überwegen per Hand erfolgen würde und ggfs. ein Problem mit der Dosierung auftreten könnte. **Herr Menke** ergänzte, dass TBW grundsätzlich bemüht ist, den Streusalzeinsatz zu begrenzen.

Herr Veh erbat Auskunft darüber, was es mit der Beschilderung „eingeschränkter Winterdienst“ auf sich hat. **Herr Dr. Graul** führte aus, dass diese Art der Beschilderung ein Hinweis für den Verkehrsteilnehmer darstellt, dass hier mit nicht geräumten Straßen etc. zu rechnen sei. **Frau Hasselhorn** ergänzte, dass die Beschilderung nicht zwingend vorgeschrieben, jedoch auch für die rechtliche Absicherung zu empfehlen sei.

Herr Veh fragte an, wer für die Räumung / Streuung der Bahnübergänge zuständig sei. **Frau Hasselhorn** erklärte, dass TBW auf den Bahnübergängen (Fahrbahn und Gehwege) nicht zuständig ist.

Frau Hasselhorn nahm zu der Frage Stellung, in welcher Reihenfolge die Straßen gestreut würden. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre heraus, wurde ein Ablaufplan erstellt, der zuerst die gefährlichsten Stellen berücksichtigen würde. Es erfolgen Kontrollfahrten, die Straßenverhältnisse

und jeder Einsatz werde genau dokumentiert.

4.2 LKW-Verkehr in der Südstadt

Herr Dr. Gaul nahm Stellung zum Thema. Das subjektive Empfinden der Anwohner würde ernstgenommen. Bei beiden Straßen (Weser- u. Eberstraße) handelt es sich offiziell um Hauptverkehrsstraßen als Ost- / Westverbindung der Südstadt. Dies wurde festgelegt, als die restlichen Straßen zu Tempo 30 Zonen erklärt wurden. Aus diesem Grund gibt es auf den beiden Straßenzügen Weser-, Ebert- und Virchowstraße keine Durchfahrtsbeschränkung. Aufgrund der Hafenbaustelle wurde ein verstärkter Schwerlastverkehr festgestellt. Es wurde angekündigt, dass der erhöhte Verkehr bis Mai 2012 andauern könnte und dass man bemüht sei, die Hafenbaustelle direkt anzufahren.

Weiter informierte **Herr Dr. Gaul** darüber, dass sich die Vermutungen, dass der erhöhte LKW-Verkehr auch durch die Bahnbaustelle (Varel/Rastede) begründet sei, nicht bestätigt hätten, seitens der Spediteure wurde ausgesagt, dass dieser Verkehr über die Autobahn geführt wird.

Herr Dr. Gaul berichtete über eine Vereinbarung, die er mit den Hauptbeteiligten zwischenzeitlich getroffen hat. Der Inhalt: Der zusätzliche Verkehr Nordhafen / Ems-Jade-Mischwerke erfolgt nur noch in Ost-West Richtung über Bismarck- oder Peterstraße, die Südstadt wird ausgespart. Diese Vereinbarung wurde von den Spediteuren freiwillig getroffen, eine rechtliche Grundlage zum Abschluss einer solchen Vereinbarung bestünde nicht.

Weiter informierte **Herr Dr. Gaul** über die langfristige Planung, die Weserstraße an „Hafenkante“ zu umgehen, begonnen wurde bereits der Umbau der Havermonikenstraße und mit dem Ausbau der Straße am Handelshafen.

4.3 Artikel WZ (Jan)

Frau Hansemann bezog sich auf einen Artikel aus der WZ vom 01.12.2011:

Wilhelmshaven


Katzen überlassen die
Tapferkeit den Mäusen.
Aus Vietnam
★

Löcher

Die Stadt Wilhelmshaven hat ein großes Loch im Stadtsäckel und viele kleine Löcher auf den Straßen. Die meisten Löcher werden von Tag zu Tag größer, einige Straßen sind mehr, andere weniger davon übersät. Zu den Buckelpisten gehörte in der Vergangenheit auch die Theilenstraße zwischen dem Parkhaus und der Mitscherlichstraße. Wie die sanierte, mit Flüsterasphalt versehene, westlich gelegene Mellumstraße, so scheint die Stadt auch die Theilenstraße zwischen Mitscherlich- und Gerichtsstraße zu den stark frequentierten innerstädtischen Verkehrsadern zu zählen, sonst hätte sie dies Stück nicht ebenfalls fast perfekt neu teeren lassen. „Fast perfekt“ deshalb, weil an zwei, drei Stellen mitten auf der Fahrbahn Löcher in der Fahrbahn geblieben sind. Versehen? Schlampererei? Oder haben diese Löcher im wahren Sinne des Wortes einen tieferen Sinn? Das Genick bricht sich wegen der Vertiefungen keiner, aber ein bisschen kurios sind die Löcher schon. meint



Frau Hansemann informierte, dass Straßen bereits seit Jahren asphaltiert und nicht geteert werden, da Teer als gesundheitsgefährdend gilt. **Frau Hansemann** führte aus, dass die genannte Straße durch eine beauftragte Firma asphaltiert würde. Die in der Straße vorhandenen Kanaleinstiegsschächte werden „überasphaltiert“, in einem zweiten Arbeitsschritt freigelegt und höhenmäßig an das Niveau der Straße angepasst. Dies sei zum Zeitpunkt des Artikels noch nicht ausgeführt worden, so dass über den vorhandenen Kanaleinstiegsschächten kleinere Löcher sichtbar sind. Die Fertigstellung sei in ca. 2 Wochen geplant.

Nach Diskussion wurde eine Information der WZ über den Sachverhalt durch TBW angeregt.

